

■ Region Untersee

Verwaltungsgericht weist Einsprachen ab

Steckborner IG Scheitingen: Enttäuscht über den Entscheid des Gerichts

Das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau hat die Einsprachen der Interessengemeinschaft Scheitingen gegen den Gestaltungsplan Scheitingen in Steckborn abgewiesen (der «Bote» berichtete). Damit hat es den Entscheid des Stadtrates Steckborn, auf der Scheitingerwiese den Bau von sieben wichtigen Mehrfamilienhäusern zu ermöglichen, bestätigt. Nicht nur die IG Scheitingen, sondern auch hunderte von Mitbürgern, welche sich für eine ortsbaulich und architektonisch bessere Gestaltung und Überbauung der Scheitingerwiese eingesetzt haben, sind über diesen Entscheid enttäuscht, schreibt die IG in einer Mitteilung. Umso mehr, weil der Gestaltungsbeirat des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA), Sektion Thurgau, in seinem Gutachten zum Schluss gekommen ist, dass sich das umstrittene Bebauungskonzept in keiner Weise in das nähere und weitere Orts- und Landschaftsbild einordnet. Auch die Stiftung Ortsbild Steckborn hat sich gegen das Bebauungskonzept ausgesprochen, weil es auf die gewachsene Bebauungsstruktur keine Rücksicht nimmt.

Enttäuscht vom Stadtrat

Enttäuscht ist die IG Scheitingen aber vor allem vom Stadtrat Steckborn. Dieser habe sich nie bereit erklärt, im Interesse der Öffentlichkeit und der Steckborner den umstrittenen Gestaltungsplan zu überdenken und grundsätzlich überarbeiten zu lassen. Das wäre bis zum Entscheid des Verwaltungsgerichtes rechtlich ohne weiteres möglich gewesen, heisst es in der Mitteilung weiter. Stattdessen habe der Stadtrat Steckborn in den vergangenen zehn Jahren in verschiedener Zusammensetzung immer ausschliesslich Partei für die Investoren, Bauherrschaft und Landbesitzer ergriffen. Diese Tatsache sei für den ablehnenden Entscheid des Verwaltungsgerichtes wohl ausschlaggebend gewesen, vermutet die IG.

Die IG Scheitingen dankt den vielen Steckbornern und Sympathisanten aus der Umgebung, die sich in den vergangenen Jahren ebenfalls für einen quartiersverträglichen Gestaltungsplan Scheitingen intensiv eingesetzt haben und die IG Scheitingen finanziell und/oder moralisch unterstützten. «Leider war unser Einsatz gegen eine weitere Bausünde in Steckborn erfolglos. Einmal mehr wird mit einer Aneinanderreihung von massigen Wohnblöcken eine grüne Wiese zubetoniert sowie die Landschaft und schöne Aussicht auf Steckborn, ob vom Eichhölzli oder von der Höri her, beeinträchtigt». Weitere Informationen: www.scheitingen.ch.